



**Gelsenkirchen**

**Niederschrift**

Nr. der Sitzung				
19	<input type="checkbox"/> Öffentliche Sitzung	<input type="checkbox"/> Nichtöffentliche Sitzung	<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlicher Teil	<input type="checkbox"/> Nichtöffentlicher Teil
<b>Wahlperiode 2014 / 2020</b>				
Bezeichnung des Gremiums				
<b>Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz</b>				
Datum	Sitzungsdauer (von – bis)	Sitzungsgebäude, -raum		
27. Juni 2017	16:01 - 16:18	Sitzungszimmer Cottbus, Rathaus Buer, Goldbergstraße 12, Gelsenkirchen		

Das Ergebnis der Beratungen ergibt sich aus der nachgehefteten Niederschrift.

Die Sitzungsteilnehmer sind in dem beiliegenden Teilnehmerverzeichnis aufgeführt.

**Manfred Leichtweis**

Ausschussvorsitzender

**Birgit Lucht**

Stadtverordnete

**Martin Wittenbrink**

Schrifführer

Herr **Leichtweis** verwies nach der Begrüßung aller Anwesenden auf die Tagesordnung. Änderungsvorschläge wurden nicht vorgetragen.

Der folgenden Tagesordnung wurde somit einstimmig zugestimmt:

## Tagesordnung

für die 19. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz  
am 27. Juni 2017

		Drucksache Nr.
1	Bürgerschaftliche Initiativen	
2	Anträge gemäß § 7 der Geschäftsordnung	
2.1	Bericht über den Brand auf der Zentraldeponie Emscherbruch - Antrag der SPD-Ratsfraktion -	14-20/4574
3	Änderung und Ergänzung Nr. 26 des Landschaftsplanes der Stadt Gelsenkirchen vom 12.10.2000 für den Bereich "Planungsraum 3 Scholven bis Beckhausen" im Teilbereich "Bergehalde Rungenberg" zwischen der Fläche des ehemaligen Bergwerks Hugo - der Schüngelbergsiedlung / Horster Straße - der BAB A 2 - der Rungenbergstraße - Aufstellungsbeschluss -	14-20/4479
4	Umsetzung der Umgebungslärmrichtlinie in der Stadt Gelsenkirchen hier: Lärmaktionsplanung des Eisenbahn- Bundesamtes	14-20/4454
5	Beurteilung der Luftqualität in NRW 2016 hier: Bericht des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV)	14-20/4474
6	Sachstand zur Durchführung von Umweltinspektionen bei industriellen und gewerblichen Anlagen	14-20/4582
7	Klimaschutz in Gelsenkirchen - Klimaschutz-Maßnahmenprogramm 2015 - 2017 - Arbeitsstand 2017/1 -	14-20/4595

8        Mitteilungen und Anfragen

8.1     Mitteilungen

8.2     Anfragen

**Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz TOP: 1**

**Sitzungsdatum: 27.06.2017**  
**Drucksache Nr.:**

Bürgerschaftliche Initiativen

**Erläuterungen:**

Eingaben lagen nicht vor.

**Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz TOP: 2**

**Sitzungsdatum: 27.06.2017**  
**Drucksache Nr.:**

Anträge gemäß § 7 der Geschäftsordnung

**Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz TOP: 2.1**

**Sitzungsdatum: 27.06.2017**  
**Drucksache Nr.: 14-20/4574**

Bericht über den Brand auf der Zentraldeponie Emscherbruch  
- Antrag der SPD-Ratsfraktion -

**Erläuterungen:**

Herr **Maaßen** erklärte, in dem beantragten Sachstand sollte insbesondere darauf eingegangen werden, ob eine Gesundheitsgefährdung für die Bevölkerung bestanden habe. Zudem seien die Ursachen ebenso von Interesse wie die getroffenen Maßnahmen.

Herr **Dr. Bernhard** gab als Überwachungsbehörde für die Zentraldeponie Emscherbruch (ZDE) die Bezirksregierung Münster (BR) an. Auf Nachfrage sowohl bei der BR als auch bei der Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet (AGR) habe er die Meldung von besonderen Vorkommnissen der AGR an die BR erhalten. Darin werde mitgeteilt, dass es am 25. Mai 2017 um 19.10 Uhr einen Brand am südwestlichen Fuß des sogenannten alten Revisionslagers im S-Bereich auf einer Fläche von ca. 20x10 m gegeben habe. Der Brand sei durch die alarmierte Feuerwehr mit Wasser gelöscht worden. Glutnester seien vom Betrieb mittels Bagger freigelegt worden. Der Bereich sei mit einem Schaumteppich von der Feuerwehr und einer Bodenschicht durch den Betrieb abgedeckt worden. Die Löscharbeiten seien um 20.40 Uhr beendet worden. In dem Bereich lagerten hausmüllähnliche Abfälle. Als Maßnahmen seien engmaschige Kontrollen des Bereiches und die Bereitstellung einer stationären Wasserversorgung angegeben worden. Als Ursache habe das Unternehmen ggf. die Reflexion von Sonneneinstrahlung angegeben. Eine solche Selbstentzündung sei früher auf Deponien relativ häufig vorgekommen. Als Folgemaßnahme sollten die engmaschigen Kontrollen bis zum Abklingen der hohen Außentemperaturen durchgeführt werden. Gefahren für Umwelt oder Gesundheit der Anwohner hätten nicht bestanden.

**Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz TOP: 3**

**Sitzungsdatum: 27.06.2017**  
**Drucksache Nr.: 14-20/4479**

Änderung und Ergänzung Nr. 26 des Landschaftsplanes  
der Stadt Gelsenkirchen vom 12.10.2000  
für den Bereich "Planungsraum 3 Scholven bis Beckhausen" im Teilbereich  
"Bergehalde Rungenberg"  
zwischen der Fläche des ehemaligen Bergwerks Hugo - der Schüngelbergsiedlung /  
Horster Straße - der BAB A 2 - der Rungenbergstraße  
- Aufstellungsbeschluss -

**Beschlussempfehlung an den Rat der Stadt:**

Der Rat der Stadt beschließt gemäß § 14 Abs. 1 und § 20 Abs. 1 des Gesetzes zum  
Schutz der Natur in Nordrhein-Westfalen und zur Änderung anderer Vorschriften  
(Landesnaturenschutzgesetz – LNatSchG NRW) in der geltenden Fassung den

**Landschaftsplan der Stadt Gelsenkirchen vom 12.10.2000  
für den Bereich „Planungsraum 3 Scholven bis Beckhausen“  
im Teilbereich „Bergehalde Rungenberg“  
zwischen der Fläche des ehemaligen Bergwerks Hugo – der Schüngelberg-  
straße / der Horster Straße – der BAB A2 – der Rungenbergstraße**

zu ändern und zu ergänzen.

Die Änderung und Ergänzung erhält die Nr. 26.

Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches ist in einem Plan im Maßstab  
1:10.000 festgehalten, der gemäß § 52 der Gemeindeordnung für das Land  
Nordrhein-Westfalen in der geltenden Fassung, Bestandteil einer gesonderten  
Niederschrift ist. Die Originale dieser gesonderten Niederschrift werden beim Referat  
Stadtplanung aufbewahrt.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

**Erläuterungen:**

./.

**Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz TOP: 4**

**Sitzungsdatum: 27.06.2017**  
**Drucksache Nr.: 14-20/4454**

Umsetzung der Umgebungslärmrichtlinie in der Stadt Gelsenkirchen  
hier: Lärmaktionsplanung des Eisenbahn-Bundesamtes

**Erläuterungen:**

zur Kenntnis genommen

Beurteilung der Luftqualität in NRW 2016

hier: Bericht des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV)

**Erläuterungen:**

Herr **Dr. Bernhard** gab als Ergänzung zur Vorlage an, dass bezüglich der Anregung zu den City-Trees aus der letzten Sitzung eine Vorlage zur Situation in Gelsenkirchen für die nächste Sitzung vorbereitet werde. In Essen bereite laut Pressemitteilung einer der gepflanzten City-Trees Probleme. In der Vorlage selbst habe sich ein redaktioneller Fehler eingeschlichen. Die tatsächlich registrierten Überschreitungstage an der Station Trinenkamp beliefen sich auf 10.

Herr **Maaßen** äußerte sich zufrieden über die Tatsache, dass zum wiederholten Male die Grenzwerte beim Feinstaub eingehalten worden und die Anzahl der Überschreitungstage rückläufig sei. Eine Reihe von eingeleiteten Maßnahmen trüge zu dem erfreulichen Ergebnis bei.

Herr **Specht** erkundigte sich, ob die genannten 127 Messstellen auf NRW bezogen seien. Er wünsche auch zu erfahren, ob es in Gelsenkirchen außer an den bekannten Stellen noch weitere zur Messung von Stickoxiden gebe. Darüber hinaus stelle er die Frage, ob eine Diskussion zum Thema Dieselfahrverbote im Ausschuss möglich sei. Dazu interessiere ihn der Standpunkt der Verwaltung.

Frau **Lucht** stimmte zu, dass Gelsenkirchen mit Blick auf den Feinstaub auf einem guten Weg sei. Die Lage beim Stickstoffdioxid habe sich dagegen kaum verändert. Beim Blick auf die Zahlen könne man eher von einer Verlagerung der Schadstoffe von der Kurt-Schumacher-Straße zur Grothusstraße als von einer Verbesserung ausgehen. Eine Lösung sei noch nicht in Sicht.

Herr **Leichtweis** wies darauf hin, dass Gelsenkirchen nicht allein von den Belastungen durch Stickoxide betroffen sei. Bezüglich Feinstaubes sei die Situation vor Jahren anders gewesen. Hier sei es mit den Maßnahmen gelungen, zu einer deutlichen Reduzierung zu kommen. Fragen zu möglichen Dieselfahrverboten würden vermutlich im Rahmen der Aufstellung des nächsten Luftreinhalteplans erörtert. Er sei sehr gespannt, wie die neue Landesregierung das handhabe.

Herr **Dr. Bernhard** bestätigte, dass es sich bei den 127 Messstellen tatsächlich um diejenigen in ganz NRW handle. In Gelsenkirchen werde NO<sub>2</sub> nur an den drei genannten Stellen gemessen.

Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz TOP: 6

Sitzungsdatum: 27.06.2017  
Drucksache Nr.: 14-20/4582

Sachstand zur Durchführung von Umweltinspektionen bei industriellen und gewerblichen Anlagen

**Erläuterungen:**

Herr **Leichtweis** machte darauf aufmerksam, dass das Thema Personalsituation an verschiedenen Stellen der Vorlage zum Ausdruck komme. Zur zukünftigen Entwicklung wünsche er Ausführungen der Verwaltung auch zu der zusätzlichen Schwierigkeit der Befristung.

Herr **Harter** führte aus, auch der Verwaltungsvorstand habe sich mit dem Thema auseinandergesetzt. Dort sei einstimmig beschlossen worden, die Stelle zu entfristen, da es sich um eine dauerhafte Pflichtaufgabe handle, die an die Kommunen übertragen worden sei. Teilweise könne die Stelle aufgrund von Gebührentatbeständen refinanziert werden. Gemeinsam mit dem Städtetag werde man zudem auf die Landesregierung zugehen, um zu erreichen, dass eine Finanzierung dieser Pflichtaufgabe aus Landesmitteln sichergestellt werde. Der Personalaufwand dafür sei in der Vergangenheit aus unterschiedlichen Gründen auch niedriger geschätzt worden, als es sich in der Praxis herausgestellt habe.

Herr **Leichtweis** zeigte sich erfreut über die positive Entwicklung.

Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz TOP: 7

Sitzungsdatum: 27.06.2017  
Drucksache Nr.: 14-20/4595

Klimaschutz in Gelsenkirchen  
- Klimaschutz-Maßnahmenprogramm 2015 - 2017 - Arbeitsstand 2017/1 -

**Erläuterungen:**

Frau **Lucht** regte an, die genannte Bustour ggf. auch mit den Mitgliedern des Ausschusses zu unternehmen. Zudem wünsche sie Auskunft, in welchem Zeitraum diese Tour angeboten werde.

Herr **Dr. Bernhard** teilte mit, die Teilnahme an der Bustour sei selbstverständlich auch für Ausschussmitglieder möglich. Der Start am 7. Juli 2017 erfolge um 14 Uhr vom Wissenschaftspark. Weitere Informationen könnten bei Frau Dippel im Referat Umwelt eingeholt werden.

Herr **Leichtweis** empfahl, diese Möglichkeit in eigener Organisation zu nutzen. Für eine gemeinsame Exkursion seien viele Vorschläge aus unterschiedlichen Bereichen denkbar. Möglicherweise könne nach der Aufstellung des Programms zu den Klimaschutzmaßnahmen eine Bustour organisiert werden.

Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz TOP: 8

Sitzungsdatum: 27.06.2017  
Drucksache Nr.:

Mitteilungen und Anfragen

Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz TOP: 8.1

Sitzungsdatum: 27.06.2017  
Drucksache Nr.:

Mitteilungen

Erläuterungen:

Herr **Dr. Bernhard** erinnerte in einer mündlichen Mitteilung an die Information aus der Januar-Sitzung zur Errichtung eines Baustofflagers auf der Zentraldeponie Emscherbruch (ZDE). Damals habe man den Hinweis gegeben, dass die Stadt Gelsenkirchen Klage gegen die von der Bezirksregierung Münster (BR) erteilte Plangenehmigung eingereicht habe. Insbesondere sei es um Ausgleichsmaßnahmen auf dem Stadtgebiet von Gelsenkirchen gegangen. Ursprünglich sei vorgesehen gewesen, den Waldausgleich nicht auf dem Stadtgebiet vorzunehmen. Inzwischen seien einige Gespräche mit der BR und der Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet (AGR) geführt worden. Danach sehe er es optimistisch, den Waldausgleich im Bereich des Biomasseparks Hugo hinzubekommen. Eine endgültige Entscheidung stünde aufgrund notwendiger Gespräche mit Dritten noch nicht fest, jedoch habe die Stadt vor dem beschriebenen Hintergrund beschlossen, die Klage nicht weiter zu verfolgen.

Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz TOP: 8.2

Sitzungsdatum: 27.06.2017  
Drucksache Nr.:

Anfragen

Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz TOP: 8.2.1

Sitzungsdatum: 27.06.2017  
Drucksache Nr.:

Verschmutzungen Uferstraße

Erläuterungen:

Frau **Lucht** wies auf häufige und starke Verschmutzungen auf der Uferstraße im Bereich der Zu- und Ausfahrt der Firma Mandel hin. Die Verwaltung werde gebeten die Frage zu beantworten, um welche Art der Verschmutzung es sich bei dem gelben, staubartigen Belag handle und ob möglicherweise gesundheitliche Beeinträchtigungen damit verbunden seien.

Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz TOP: 8.2.2

Sitzungsdatum: 27.06.2017  
Drucksache Nr.:

Stickoxidbelastungen

**Erläuterungen:**

Herr **Specht** stellte folgende Fragen:

- Wie schätzt die Verwaltung die Stickoxidbelastung außerhalb der in Gelsenkirchen nicht durch Messstellen überwachten Bereiche ein?
- Wie schätzt die Verwaltung die Reduzierung der Stickoxidbelastung an den drei Messstationen durch die Einführung eines Dieselfahrverbotes ein?

**Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz TOP: 8.2.3**

**Sitzungsdatum: 27.06.2017**  
**Drucksache Nr.:**

### Geruchsbelästigungen in Rotthausen

**Erläuterungen:**

Herr **Gatzemeier** machte darauf aufmerksam, dass es im Bereich der Schraubenfabrik Friedberg in Rotthausen in den letzten Wochen zu Geruchsbelästigungen möglicherweise durch Chemikalien gekommen sei. Die Verwaltung möge beantworten, ob die Tatsache bekannt sei und in diesem Fall die Ursache mitteilen. Anderenfalls möge der Beschwerde der Anlieger nachgegangen werden.

**Anwesenheitsliste für die Niederschrift der 19. Sitzung des Ausschusses für  
Umwelt und Klimaschutz**

**am 27. Juni 2017**

**Beginn: 16:01 Uhr**

**Ende: 16:18 Uhr**

Lfd. Nr.	Name, Vorname	An- wesend (x)	Abweichende Anwesenheit	
			Beginn TOP / Uhrzeit	Ende TOP / Uhrzeit
1	Bestmann, Marita, Fraktionslos			
2	Dillmann, Oswin, SPD	x		
3	Gatzemeier, Martin, DIE LINKE	x		
4	Gbegnon, Philippe, SPD-IR			
5	Hensel, Annelie, CDU	x		
6	Jedamzik, Patrick, Bündnis 90/DIE GRÜNEN	e		
7	Karaöz, Ismet, WIN	x		
8	Klug, Christoph, FDP			
9	Knöß, Michael, SPD	x	ab TOP 6	
10	Lehmann, Ralf, SPD	x		
11	Leichtweis, Manfred, SPD	x		
12	Lucht, Birgit, CDU	x		
13	Maaßen, Michael, SPD	x		
14	Ralis, Gerd, PRO Deutschland	x		
15	Rassmann, Klaus, CDU	x		
16	Rikowski, Friedhelm, AfD	x		
17	Salmen, Julia, SPD	x		
18	Schmidt, Elsbeth, SPD	x		
19	Schultz, Timo, SPD	x		
20	Specht, Jan, AUF-GE	x		

**Von der Verwaltung**

21	Dr. Bernhard, RL 60	x		
22	Niehoff, 60/3	x		
23	Neumann, 61/1	x		
24	Dr. Ruppel, 60/5	x		
25	Harter, V6	x		
26	Wittenbrink, Büro V6 als Schriftführer	x		

**Gäste**

--	--	--	--	--

